

weitergeführt. Die Fürsorge für die Kriegsbeschädigten, für die hinterbliebenen Witwen und Waisen der Gefallenen, für die bedürftig heimgekehrten Kriegsteilnehmer erfordert alle unsere Kraft und Arbeit. Die besten Grundlagen hierfür sind in unseren, seit fünfzig Jahren ausgebauten Wohlfahrtsvereinigungen gegeben; es gilt, sie weiter zu entwickeln. Diesen wichtigen Aufgaben wollen wir alle unsere Kräfte widmen!"

Sächsische Truppen in Köln. Wie aus Köln gemeldet wird, erreichte am Sonnabend als Spitze der sächsischen Armee die deutsche Jäger-Division, die zu Beginn der deutschen großen italienischen Offensive aus den Jägerbataillonen zusammengestellt wurde und eine kurze, aber ruhmreiche Vergangenheit hat, das Weichbild der Stadt Köln. Jubelnd, sang, fahnen und Girlanden begrüßte die unbesiegt Helden. Die Einzugsstraßen waren mit Menschen überfüllt. Festlich geschmückte Schülerinnen und Damen des Frauenvereins schmückten die Heimkehrenden mit Blumen und verteilten Liebesgaben. Auch die Orte im ganzen Rheingebiet tragen reichen Flaggenschmuck, zum Teil schwarz-weiß-rot.

Bekanntmachungen der Ver. revol. A- und S.-Räte und des Ministeriums für Militärwesen.

1. Offiziere des Beurlaubtenstandes aller Rangklassen, die bis zum 8. November 1918 bei den Heimatformationen Dienst getan, diesen Dienst aber verlassen und bis zum 20. November 1918 nicht wieder aufgenommen haben, werden hiermit aus dem sächsischen Heere entlassen.

2. Des Weiteren sind zu entlassen diejenigen Offiziere des Beurlaubtenstandes, die keine dienstliche Verwendung mehr finden können.

3. Etwaige Versorgungsansprüche haben diese Entlassenen bei den für ihren Wohnort zuständigen Bezirkskommandos geltend zu machen.

Bekanntmachungen des Ver. rev. A- und S.-Rates und des stellv. Generalkommandos XII. Einzelgesuche um Entlassung von Angehörigen der Jahrgänge 1896, 1897, 1898 und 1899 können berücksichtigt werden, wenn behördlich bescheinigte, dringende wirtschaftliche oder häusliche Notstände vorliegen.

Man Paul Wadewitz im Pferdelazarett 61 hat Brieftasche mit gelbem Ausweis Nr. 38 des rev. Soldatenrates verloren. Der Ausweis wird für ungültig erklärt. Mißbräuchliche Benutzung wird bestraft.

Von den in diesen Tagen aus dem Felde heimkehrenden Truppenteilen werden die einzelnen Offiziere und Mannschaften in fast allen Fällen bei ihrer Ankunft noch ihre Rang- und Feldabzeichen, Kokarden und Waffen tragen. Daraus etwa einen Grund zur Beunruhigung ableiten zu wollen, wäre töricht. Die Bewässerung und das Militär der Garnisonen wird deshalb ersucht, sich irgend welcher mißfallenden Äußerung wegen des Tragens von Waffen oder Abzeichen zu enthalten. Die ankommenden Truppenteile werden erst nach ihrem Einrücken in die Quartiere von den hier geltenden Bestimmungen über Waffentragen usw. verständigt.

Zum Oberschulrat für das Volksschulwesen in Sachsen ist Primarprofessor Weiß in Jena ernannt worden.

Meißen. Infolge der anhaltend kalten Temperatur bildete sich am Sonntag auf dem Elbflur das erste Treibeis und an den beiden Ufern Randeis. Stärke und Umfang der Schollen sind noch sehr mäßig. Der Eintritt baldiger milderer Witterung läßt besonders der Landwirtschaft recht erwünscht, da die Stoppelrüben noch nicht überall vollständig eingebracht und die Herbstarbeiten auf den Feldern zum Teil ebenfalls noch nicht ganz beendet sind.

Meißen. Festgenommen wurden der 16 Jahre alte Arbeiter Fritz H. aus Wilsdruff und der 17 Jahre alte Arbeiter Kurt H. von hier. Sie wohnen an der Rossener Straße oder Rossenweg und haben in letzter Zeit eine ganze Anzahl Einbrüche in Schrebergärten, besonders in solche auf dem Jüdenberge verübt und dabei eine Anzahl Rantzen gestohlen.

Coffebauhe—Gohlis—Oberwartha. Bei der Wahl zum Arbeiterrat wurden gestern in unseren Gemeinden insgesamt 458 Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung war eine sehr rege. Auch viele weibliche Wähler erschienen an der Urne. Für die Kandidaten der alten Sozialdemokratie (Liste 1) stimmten 432 und für die der Unabhängigen 26. Dieser Erfolg hat hier allgemeine Freude ausgelöst.

Dresden. Die Wahlen zum Arbeiterrat in Dresden haben, wie bereits berichtet, mit einem außergewöhnlichen Siege der gemäßigten sozialdemokratischen Partei über die Gruppe der radikalen Unabhängigen, der Vertreter des deutschen Bolschewismus, geendet. Nach der amtlichen Feststellung sind auf die Liste I 117 566, die Liste II 8440 Stimmen entfallen. Die sozialdemokratische Partei und die Gewerkschaften werden danach in dem zukünftigen Arbeiterrat Groß-Dresden von den 50 Vertretern 47, die Unabhängigen 3 erhalten. Die Wahlbeteiligung war außergewöhnlich stark, namentlich auch der Andrang der Frauen. Nach vorläufiger Schätzung wird die Beteiligung der Frauen mit etwa 50 Prozent der Wähler angenommen. Gewählt haben insgesamt 129 714 Personen.

Dresden. In einer Versammlung zahlreicher Offiziere am 23. d. M. wurde die Gründung eines sächsischen Offiziersbundes beschlossen, dessen Ziele in folgender Entscheidung festgesetzt wurden: Der Bund stellt sich auf den Boden des neuen Deutschlands. Er unterstützt jede Regierung, die Sicherheit und Ordnung zum Wohle des gesamten Volkes verbürgt und tritt ein für baldige Einberufung der Nationalversammlung. Er übernimmt es, die Interessen aller Heeresangehörigen im Offiziersrange aktiven, inaktiven und des Beurlaubtenstandes und deren Angehöriger einschließlich Witwen und Waisen wahrzunehmen. Er hält es für seine weitere Aufgabe, mitzuarbeiten an der Fürsorge für alle Heeresangehörigen, auch Unteroffiziere und Mannschaften, insonderheit der Feldzugsteilnehmer. Die Not des Vaterlandes, die Sorge um Dasein und Beruf, die Pflicht,

einzutreten für alle die, welche in schwerer Zeit tapfer und unerschütterlich zusammenstanden, für Witwen und Waisen der Gefallenen, gebietet den Zusammenschluß der Offiziere, von denen keiner zurückzucken darf. Beitrittserklärungen und Zuschriften sind vorläufig zu richten an Hauptmann Kob. Dresden, Reichenbachstraße 4.

Dresden. (Dresdner Bürgerrat — 100 000 Mitglieder.) Am Sonnabend wurde, wie man von hier berichtet, ein Bürgerrat begründet, der nach einem ausgezeichneten Vortrag des früheren Ministerpräsidenten Dr. Henze folgende Entschliebung einstimmig annahm: Die Versammlung stellt als erstes Gebot der Stunde den Abschluß eines Friedens auf, fordert zu diesem Zweck die sofortige Einberufung der Nationalversammlung auf Grund von Wahlen, die allen Volksteilen gerecht werden, und erwartet, daß bis dahin jeder Deutsche willig in den Dienst der Ordnung trete.

Niederfeldig. In der Nacht zum Samstag überfiel eine Bande von etwa fünfzig Mann, darunter viele Soldaten mit Gewehren und aufgezackten Bajonetten das Vorratslager der Reichsbelleidungsstelle in Niederfeldig (Malsfabrik von P.A.), wo die Waren des Arbeiter- und Soldatenrates für Groß-Dresden aufgestapelt sind. Die Eindringlinge überwältigten die Wachen und raubten viele Tuchballen. Der noch nicht genau zu überschende Verlust wird auf mehrere 10 000 Mark geschätzt.

Grimma. Die Amtshauptmannschaft schreibt in Gemeinschaft mit dem Arbeiter- und Soldatenrat Treibjagden vor. Jeder Jagdherr und Jagdpächter ist verpflichtet, eine Treibjagd vorzunehmen. Ueber den vierten Teil der Jagdstrecke verfügt die Amtshauptmannschaft; die Hälfte der Strecke ist an die Stadt Leipzig abzuliefern. Weiter werden die Gänsehälter des Bezirks angefordert, die in ihrem Besitz befindlichen Gänse binnen acht Tagen dem Kommandoverband käuflich zu überlassen zum Preise von 3 Mk. für das Pfund Lebend- und 3 Mk. 50 Pfg. für das Pfund Schlachtgewicht. Dem Gänsehälter wird nur für jedes über 12 Jahre alte Familienmitglied eine Gans belassen. Bei Nichtablieferung droht Enteignung.

Rauhhof. Die hiesigen "Nachrichten" schreiben: Die Trennung von Staat und Kirche kam hier schon zum Ausdruck. Wir stellen fest, daß zum Samstagabend im Ratskeller Tanzmusik stattgefunden hat.

Kirchennachrichten

für Donnerstag den 28. November.

Kesselsdorf.

Abends 6 Uhr Bibelbestunde. (P. Zuckariad.)

Wilsdruff.

Abends 1/2 8 Uhr Kriegsbestunde.

Stankenstein.

Vorm. 9 Uhr Wochenkommunion.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten.

Herausgeber, Verleger und Drucker: Arthur Schulte in Wilsdruff. Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer L. R. Gärtner. für den Anzeigenenteil: Arthur Schulte, beide in Wilsdruff.

Licht- und Kraft-Anlagen Erweiterungen, Motor-Reparaturen

führt wieder persönlich aus

Ferdinand Jotter

Installateurmeister, Konzessioniert für Wilsdruff — Ueberlandzentrale Gröbba

Wilsdruff, Fernsprecher Nr. 542.

Empfehle

Beleuchtungskörper

sowie einzelne Schirme und Perlfranzosen.

Als passende Weihnachtsgeschenke

elektrische Christbaumbeleuchtung mit hellen und

farbigen Lämpchen

Osram und Wotan sowie gasgefüllte Glühlampen.

Pferdeversteigerung.

Am Donnerstag den 28. November 1918 vormittags 10 Uhr werden im Kasernenhofe des Gardereiter-Regiments Dresden-Albertstadt ca. 30 Stück arbeitsfähige Dienstpferde öffentlich versteigert. Händler werden nicht zugelassen.

Ersatz-Eskadron Gardereiter-Regiment.

Grumbach.

Lebensmittelversorgung.

Selbstversorger, welche Anspruch auf Marmelade erheben, haben sich bis spätestens Donnerstag den 28. November in die Kundenliste eines hiesigen Geschäfts eintragen zu lassen.

Grumbach, am 26. November 1918.

Der Nahrungsmittel-Ausschuß.

Kesselsdorf.

Lebensmittelverteilung in der 48. Woche.

Donnerstag den 28. November:

Marmelade, 1 Pfund auf den Kopf für 1 Mark. Grüne Karten Abschnitt 11.

Landwirte erhalten 250 Gramm auf den Kopf nach Kundenliste. Rtn. 1-28 bei Schmiedecke, Rtn. 29-51 bei Starke.

Kesselsdorf, am 26. November 1918.

Der Ortsausschuß.

Landwirtssohn, 30 J., ledig, tüchtig im Fach, sucht für 1. Januar Stellung als

Wirtschafter

auf mittlerem Gute. Gest. Angebot unter 705 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Kriegsentlassener, vordem selbständiger, tüchtiger Bäckermeister, sucht per sofort Stellung als

Bäckerei-Werkmeister.

Gest. Angebote unter S. 4320 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Strenkkrautsamen und Saatzbohnen kauft zu hohen Preisen

Ernst Santsche, Mohorn.

Stube und Kammer

sucht für sofort alleinlebender Herr. Angebote unter 718 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

2. Januar 1919

Knechte, Mägde, Pferdejungen jeden Alters.

Bernhard Pollack, Stellenermittler,

Wilsdruff, Markt 10. Fernsprecher 512.

Kaufe Schlachtpferde zu geleglichen Preisen. **August Hohlfeld,** Wilsdruff, Fernspr. 644. Im Notfall sofort zur Stelle.

Die lästigen Schuppen!

beseit. unt. Garantie Schwefelpomade **Philodermine** Marke **Wichentanz.** Bei Paul Kleisch, Drogerie. [225]

Kürbiskerne,

gut ausgelesen, keine schwarzen Kerne, zu Saatzwecken

läuft a Pfund 3 Mark

Ernst Santsche, Mohorn.

1900 gebautes

größeres Wohnhaus mit Werkstätten, Garten zu verkaufen. Offert. unter 697 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

ANZEIGEN

aller Art vermitteln wir zu jeder Zeit zu Original-Preisen

an alle Zeitungen

im deutschen Reiche.

Geschäfts-Stelle des Wilsdruff. Tageblatt.

Tücht. Tischler

sucht

Th. Porzsch, Möbelfabrik, Wilsdruff.

Bieh- u. Inventar-Versteigerung

Mittwoch den 4. Dezbr. 1918, von vorm. 9 Uhr ab

auf dem

Rittergut Jegnitz im Gebirge, Bezirk Bautzen.

Zur Versteigerung gelangen: ca. 4 Pferde, 10 Zugochsen, 100 Milchkuhe, 3 Bullen, 60 ostfriesische Milchschafe, 3 Schafböcke, 50 Ziegen, 2 Ziegenböcke, 20 Zuchtschweine, 1 Zuchtschwein, 210 Hühner, 50 Truthühner, 20 Bienenstöcke mit Zubehör, 1 Bienenhaus, 2 Häckelmaschinen, 1 Krautschneidemaschine, 1 Schrotmühle, 1 Anzahl Drehstrommotore, Dezimalwagen mit Gewichten, 1 Milchwagen, 1 großer und kleiner Tafelwagen, 2 Hühnerwagen, Molkereimaschinen und Geräte, Militärtransportkannen, 3 Kartoffelbämpfer, 100 Düsterketten, 2 elektr. Brutapparate, 2 Metalljanchen-fässer, 1 Geschäftszimmer-Einrichtung, verschiedene Stall- und Wirtschaftsgüter und anderes mehr.

Die Versteigerung der Pferde und Kühe beginnt am 4. Dezember mittags und setzt sich fort am 5. Dezember 9 Uhr vormittags.

Die Versteigerungsbedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gegeben.

Die vorgeschriebenen Ankaufsbefreiungen sind mitzubringen. Vorkehrungen, das Vieh gegen entsprechende Entschädigung einzustallen, sind den jetzigen Verkehrs- und Zeitverhältnissen entsprechend getroffen.

Rittergut Jegnitz. Die Gutsverwaltung des Kriegsgefangenenlagers Baugen.

Fernsprecher 777.

Loose

der 2. Heimatdank-Geldlotterie

sind ab heute wieder erhältlich

in der

Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tagebl.“